

# Listen to your Heart

Von KaYosha

## Kapitel 11: Das Telefonat

### Das Telefonat

Im Gegensatz zu dir und Taemin hatte Jonghyun hingegen weniger Glück mit seinem Gesprächspartner...

"Nein und nochmals nein Jjong." "Aber warum nicht?!" "Weil das nicht so weitergehen kann! Ich habe nichts dagegen, wenn du etwas flirtest und ein paar Mädchen anbaggerst, aber ich habe was dagegen wenn du deinen besten Freund betrügst.", tönte die schrille Stimme seiner Schwester aus dem Telefonhörer. "Aber er hat mich doch auch betrogen und ich muss zu allem auch noch mit ihr -" "Jongy jetzt hör mir mal gut zu, ja? Nur wenn man für jmd. Gefühle hat bedeuten das nicht, dass man in den anderen verliebt ist und seinen Freund nicht mehr liebt und lass die kleine Nuna da raus, sie kann nichts dafür, sie versucht nur zu helfen und will dass es Key besser geht!" "Sodam ist das dein Ernst?! Sie beleidigt mich, spannt mir meinen Freund aus und du er wartest allen ernstes von mir -" "Ja das tue ich, soviel anstand wirst du noch besitzen Kim Jonghyun!" Jonghyun grummelte am Telefonhörer, am liebsten hätte er hineingebissen. "Und noch etwas, \_\_\_\_\_ ist das Star-Leben nicht gewohnt, klar bekommt sie es mit, doch du hast Kibum immer bei dir, bedenke dass Taemin das nicht ist, und glaube mir für die beiden ist das auch nicht einfach mit dieser Sache umzugehen. Nimm dich ein bisschen zurück. Bis dann mein Lieber, Anjong." "Anjong!", Jonghyun knallte das Telefon im Flur auf die Ablage.

Heute war echt nicht sein Tag. Jedesmal wenn er mit Key reden wollte kam einfach nichts aus seinem Mund. Wie konnte er ihm nur erklären, dass er ihn immer noch liebte, doch jedes mal wurden seine Knie weich, ihm furchtbar heiß und seine Augen füllten sich mit Tränen.

Wie jetzt auch. Dicke, traurige Regentropfentränen flossen seine Wange hinunter. Träne um Träne, Minute zu Minute stärker. Er saß da wie ein Häuflein Elend.

Was sollte er tun, mit dir vertragen wollte er nicht - er wusste nicht weiter.

Einfach diese Schmerzen, wenn er dich und ihn zusammen sah, sein Herz zog sich zusammen, obwohl er sich das ja selbst zum Teil das eingebrockt hatte. Er war sich ja im Moment selbst nicht sicher über seine Gefühle... Ach was redete er da, ach Scheiße, großer Mist, was da passiert war. Er trat vor lauter Wut gegen den Schrank neben dem Beistelltischchen, dass es wackelte und schepperte.

"Jonghyun ist alles in Ordnung?", Key stand besorgt und zugleich beschämt und traurig am Anfang der 3-Stufen-Treppe. Er sah ihn weinen, doch Junghyun drehte sich gleich um und blickte zu Boden. "Ja! Alles! Und jetzt geh!", schnauzte er Key an. Der stand nur wortlos und erschrocken am oberen Rand der Treppe : "A-Aber Hy-" "Nichts HYUNG! Ich bin NICHT dein Hyung! Geh jetzt, ich will dich nicht mehr sehen!", schrie

Jjong Kibum an. Dieser stand da verletzt und mit milchigem Blick. Er starrte Jonghyun entgeistert an, dann rannte er weinend aus dem Flur. An der nächsten Tür rutschte er runter und heulte sich aus, niemand konnte ahnen dass Jonghyun das gleiche tat.